

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	11
I. Bauernbild und Bauernfigur.	
Zur Bestimmung eines Genres	17
– Das Wahre und das Häßliche.	
Kriterien der Kunstkritik	20
– Dorfgeschichte und Verklärung.	
Kunst im Dienste der Versittlichung	30
– Das „gemütliche“ Genre.	
Die Bauernbilder von Ludwig Knaus und ihre Rezeption	35
– Malerei ohne Sujet und ohne Ausdruck.	
<i>Drei Frauen in der Kirche</i> im Kontext des Bauerngenres	46
II. Verbildlichte Arbeitszeit.	
Das Ethos des Handwerks und die reine Malerei	51
III. Stillgestellte Anekdote.	
Leibl, Courbet und die moderne Allegorie	83
IV. Belebung des Altmeisterlichen.	
Leibl, Holbein und die „nordische Tradition“	103
V. Profanierte Andacht.	
Die Souveränität der Malerei	121
VI. Der Schwindel der Sinne und die Wahrheiten der Malerei.	
Realismus als wirklichkeitskonstituierende Strategie	141
– Schwindel der Sinne. Der Betrachter im 19. Jahrhundert	143

– Paradoxe Objektivität (Edgar Degas)	148
– Die täuschende Wahrheit der Töne (Carl Schuch)	159
– Ersetzung der Dinge: die Rettung des Faktischen im Bild (Wilhelm Leibl)	171
Literatur	179
Abbildungsverzeichnis	193
Personenregister	195